- 1853 Die erste Landpost in den Vierlanden wurde eingerichtet
- 1855 Für das Amt Bergedorf wurde ein Amtsgericht eingesetzt. Zum ersten Amtsrichter wurde der seitherige Amtsschreiber Dr. Goldenbaum in Bergedorf ernannt
- 1861 Die Reederei Gebr. Burmeister richtete die Personenschiffahrt auf der Oberelbe ein
- 1865 Der Schwede Nobel gründete in Krümmel die Dynamitfabrik
— Der Dampfer „Flora“ und später die „Mahlblume“ unternahmen versuchsweise den Dampferverkehr zwischen Curslack und Neuengamme. Der Betrieb wurde jedoch bald wegen Unrentabilität wieder eingestellt
- 1867 Bergedorf mit den Vierlanden kommt unter hamburgische Verwaltung. Die Stadt Lübeck ließ sich gegen Zahlung von 200 000 Talern abfinden. Der Vertrag mit Lübeck wurde am 8. August ratifiziert, die Übertragung war am 9. Oktober
- Altengamme zählte 1342, Curslack 1291 Einwohner
- 1868 Mit dem 1. Januar wurde Bergedorf der Verwaltungsort eines Teiles des Hamburger Landgebietes. Die Vierlande wurden am 1. November in das Zollvereinsgebiet eingeschlossen
— Bergedorf zählte 3131 Einwohner
- 1871 Am 24. Juni schenkte Kaiser Wilhelm I. das herrliche Besitztum Sachsenwald dem Fürsten v. Bismarck. Von nun ab setzte ein gesteigerter Fremdenverkehr nach den landschaftlich schönen Punkten von Bergedorf und Umgegend ein
— Der Bürgereid in Bergedorf, eine Einrichtung, die schon vor dem Mittelalter Geltung hatte, wurde aufgehoben. Am 14. November wurde der letzte Bürgereid geleistet
- 1873 Das Amt Bergedorf wurde mit dem 1. Januar Landherrnschaft Bergedorf genannt. Der letzte Amtsverwalter trat von seinem Posten zurück, erster Landherr wurde Senator Dr. Weber
— Zwischen Curslack und Neuengamme wurde durch eine Aktiengesellschaft eine Brücke über die Dove-Elbe gebaut, die anfänglich nur gegen eine Gebühr benutzt werden durfte. Im Jahre 1891 übernahm der Hamburger Staat die Brücke
- 1873 Die Vierlande bisher „Amt Bergedorf“ werden von jetzt ab amtlich Vierlande genannt
- 1874 Bergedorf wurde von nun an amtlich Stadt genannt (bisher Städtchen)
— Am 20. März wurde für Bergedorf ein Gemeindestatut Gesetz, das erste nach der Verleihung städtischer Rechte an Bergedorf im Jahre 1275
— Am 24. Juni erste Wahl der Gemeindevertreter in Altengamme und Curslack. Die Gemeindeversammlung bestand aus 13 bzw. 12 Mitgliedern
- 1875 Bergedorf zählte 3899 Einwohner
— Eine neue Kirchenordnung für die evangelisch-lutherische Kirche wurde in diesem Jahre eingeführt. An die Stelle der Kirchenjuraten traten die Kirchengemeindevorsteher
- 1876 Die Elbdeiche werden zum Schutz gegen Überschwemmungen befestigt durch Steinschüttungen, auch der Neuendeich in Curslack wird befestigt
— wurde die während des Weltkrieges bedeutend erweiterte Pulverfabrik zu Düneberg errichtet
- 1885 Bergedorf zählte 5209 Einwohner
- 1890 Die Zahl der Einwohner Bergedorfs stieg auf 7000
- 1891 Durch einen großen Brand in Geesthacht wurde die Vierländer Feuerkasse derart geschwächt, daß sie nach 212jährigem Bestehen liquidieren mußte. Der Brandschaden in Geesthacht betrug 152 820 Mark. Die Gebäude kamen jetzt unter die Hamburger Feuerversicherungsgesellschaft
- 1892 zählte Altengamme 1497, Curslack ebenfalls 1497 Einwohner
- 1894 Am 23. Dezember wurden die Deiche an der Dove-Elbe durch Hochwasser stark beschädigt
- 1895 Bergedorf zählte 8445 Einwohner
— Am 5. und 8. Dezember beschädigten Stürme und Hochwasser erneut die Deiche an der Dove- und Gose-Elbe
- 1897 Der Hamburger Reeder und Kaufmann Edmund J. A. Siemers stiftete eine viertel Million Mark für eine Heilstätte, deren Unterhaltungskosten der Staat tragen mußte. Im folgenden Jahre wurde Edmundsthal, eine Heilstätte für Lungenerkrankte bei Geesthacht errichtet, die im Laufe der Jahre durch weitere erhebliche Zuwendungen des Stifters und seiner Gattin erweitert werden konnte
— Die Stadt Bergedorf erhielt elektrische Straßenbeleuchtung
- 1898 Am 18. September wurde in Ochsenwärder ein Denkstein zur Erinnerung an die 500-jährige Zugehörigkeit zu Hamburg enthüllt
- 1899 Zwischen Curslack und Neuengamme wurde eine dritte Brücke erbaut
— Das Bergedorfer Gehölz kam in den Besitz der Stadt
— Am 24. Mai war eine starke Explosion in der Dynamitfabrik Krümmel. Auch Geesthacht wurde durch Beschädigung der Häuser in Mitleidenschaft gezogen
- 1900 Bergedorf zählte 10 250 Einwohner
— Am 27. Juni wurden das Pastorat und das Schulhaus mit der Lehrerwohnung in Allermöhe eingeweiht
- 1901 Die Stadt kaufte auf dem Gojenberg 33 650 qm zum Zwecke der Anlage der Sternwarte
- 1902 An der Oberelbe bei Vierlanden wurden statt der primitiven Lösch- und Ladebrücken zehn Lösch- und Ladeplätze errichtet
- 1903 Am 28. Juni wurden in Altengamme zehn Wohnhäuser und 17 Nebengebäude, am 8. Juli in Curslack sieben Wohngebäude und mehrere Nebengebäude eingeweiht
— Einweihung der im Innern erneuerten Kirche in Curslack, gleichzeitig 300jähriges Bestehen der Kirche
- 1905 Bergedorf zählte 12 500 Einwohner
- 1906 Am 20. Dezember wurde die Eisenbahnlinie Bergedorf—Geesthacht eröffnet
- 1907 Der neue Friedhof in Bergedorf wurde vom Schöpfer des Ohlsdorfer Friedhofes, Cordes, angelegt
- 1907—09 Die Sternwarte wurde erbaut. Gesamtkosten mit dem Terrainerwerb 1,7 Millionen Mark
- 1908 Die Altengammer Kirche, die so baufällig war, daß sogar ihre Benutzung untersagt werden mußte, wurde gründlich repariert
- 1909 Der letzte in Ochsenwärder belegene „Heuberg“ verfiel wegen des umständlichen und mühsamen Einstellens des Daches dem Abbruch
- 1910 Die berühmte Gasquelle von Neuengamme, die in einer Tiefe von 246 Metern erschlossen wurde, entzündete sich am 9. November. Anfangs strömten täglich 500 000 cbm Gas unter einem Druck von 29 Atmosphären aus der Erde. Am 21. November wurde die Flamme gelöscht. Das Gas wurde abgefangen und dem Hamburger Leuchtgas beigemischt. 1918 drohte die Gasquelle zu versiegen, doch wurde sie durch Bohrungen wieder ergiebiger gemacht
- 1911 Die Kirche in Billwärder wurde durch Feuer eingeweiht, aber nach dem Brande in ursprünglicher Form wieder aufgebaut
- 1912 Die Eisenbahnverbindung Bergedorf—Zollenspieker wurde am 1. April eröffnet
- 1913 In den Boberger Dünen wurden Hünengräber freigelegt und Altertumsfunde gemacht
- 1915 Die Stadt Bergedorf kaufte für 758 000 Mk. (der Hamburger Staat übernahm hiervon 300 000 Mk.) Petersens Park auf Wentorfer Gebiet
- 1920 Am 2. November verbrannten bei einem Schadenfeuer in Zollenspieker 16 Wohnhäuser und mehrere Nebengebäude
- 1921 Am 26. September wurde in Kirchwärder ein Denkmal für 236 aus der Gemeinde im Kriege 1914—18 Gefallenen enthüllt
- 1924 Die Gemeinde Geesthacht wurde am 9. Januar durch die neue Städteordnung zur Stadt erhoben. Am 15. März wurde der erste Bürgermeister gewählt